

Die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Ausarbeitung der Pläne für die sozialistische Rekonstruktion

Bereits auf dem V. Parteitag wurde die ökonomische Hauptaufgabe und die Grundkonzeption der weiteren ökonomischen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis 1965 beschlossen. Inzwischen sind konkretere Materialien erarbeitet worden. Die Staatliche Plankommission hat den Ministerien, Wirtschaftsräten und WB die Orientierungsziffern für unseren Siebenjahrplan übergeben, damit die Belegschaften der Volkseigenen Betriebe dazu Stellung nehmen und ihre Planvorschläge erarbeiten können. Hierbei ist von den Zielen auszugehen, die unsere Partei auf dem V. Parteitag und dem 4. Plenum des Zentralkomitees gestellt hat.

Um in der sozialistischen Industrie die großen Aufgaben erfüllen zu können, wird eine grundlegende Umgestaltung der Produktivkräfte und der Organisation der Produktion notwendig. Genosse Walter Ulbricht führte im Zusammenhang mit den Fragen der Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem V. Parteitag aus, daß der Übergang von der kapitalistischen Zersplitterung zur sozialistischen Organisation der Produktion bei uns viel zu langsam vor sich geht. Um das Entwicklungstempo zu beschleunigen und das Leistungsvermögen der gesamten Volkswirtschaft zu erhöhen, stellen wir jetzt die sozialistische Rekonstruktion der Betriebe und Industriezweige in den Mittelpunkt unserer weiteren Arbeit.

Bei der Ausarbeitung der sozialistischen Rekonstruktionspläne der Betriebe und Industriezweige müssen die Genossen in den Organen des Staatsapparates, in den WB und Betrieben den engen Zusammenhang zwischen dem Rekonstruktionsplan und dem Perspektivplan, eben unserem Siebenjahrplan, beachten. Der Perspektivplan enthält die entsprechend der Wirtschaftspolitik von Partei und Regierung gestellten Aufgaben und Ziele. Jeder Rekonstruktionsplan muß von dieser Zielsetzung ausgehen und dabei vor allem die technisch-organisatorischen Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele fixieren.

Aufgabe der Parteiorganisationen ist es, darauf zu achten, daß ein Rekonstruktionsplan nur auf der Grundlage der volkswirtschaftlich bilanzierten Kennziffern des Perspektivplanes ausgearbeitet wird. Weicht ein Betrieb oder ein Industriezweig von diesem Grundsatz ab, weil die entsprechende Parteiorganisation ihrer politisch führenden Rolle nicht gerecht wurde und ihre Kontrollpflicht vernachlässigte, werden dem Rekonstruktionsplan Größen zugrunde gelegt, die unreal sind. Ein solcher „Plan“ hört aber auf, eine nützliche Grundlage für die weitere Arbeit zu sein und wird zur Spekulation.

Die Perspektiv- und Rekonstruktionspläne der Betriebe und Industriezweige müssen so ausgearbeitet sein, daß sie die konkrete Grundlage für die Entwicklung der Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb abgeben. Eine entschiedene Steigerung der Arbeitsproduktivität ist dabei das Ziel aller unserer Maßnahmen, um das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung zu erhöhen und die ökonomische Hauptaufgabe zu erfüllen. So werden wir die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung über das kapitalistische System **demonstrieren** und damit auch die Kraft und Stärke des ganzen sozialistischen Lagers.